

**Beschlussvorlage
40/145/2022
vom 21.07.2022**

Az.
Bezug-Nr.:
Fachdienst Schule und Sport
Hendrik Lammers

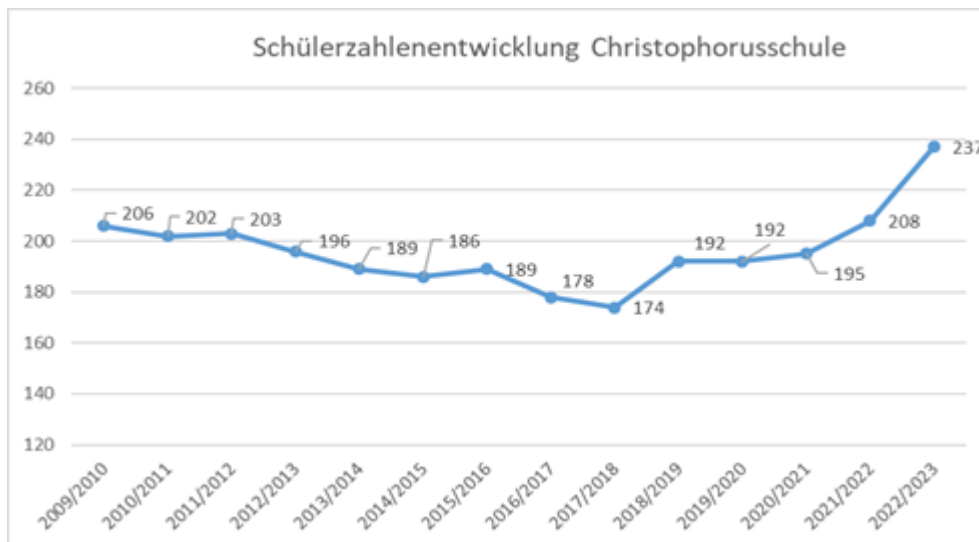
Beratungsfolge	Termin	Status
Schulausschuss	08.09.2022	öffentlich vorberatend
Verwaltungsausschuss	27.09.2022	nicht öffentlich beschließend

Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung
hier: Christophorusschule

Sachverhalt:

Die Christophorusschule wurde im Jahr 1997 für eine durchgängige Zweizügigkeit gebaut. Wenige Jahre später wurde die anliegende Sporthalle fertiggestellt. Die Christophorusschule wurde zuletzt im Jahr 2016 um eine Mensa, einen Fahrstuhl, einen Werk-/Kunstraum mit Vorbereitungs-/Maschinenraum sowie eine Lehrerbibliothek mit Besprechungsraum erweitert. Bei dieser Erweiterung wurde die notwendige Mensa für den Ganzttag hergestellt und die Schule mit einem dringenden benötigten Fachraum und einer Möglichkeit für Besprechungen/Elterngespräche ergänzt. In diesem Zusammenhang konnte auch das zu kleine Lehrerzimmer innerhalb der Schule vergrößert, die Verwaltung umstrukturiert und ein Sanitätsraum geschaffen werden. Bei dieser Erweiterung ging es um die bessere Nutzbarkeit und den Ausbau der vorhandenen Infrastruktur, jedoch nicht um zusätzliche Kapazitäten für weitere Klassenverbände, da die Schülerzahlen im Jahr 2016 bei 178 Kindern lagen – bspw. im Jahr 2009 waren es 206 Kinder.

Die Schülerzahlen der Christophorusschule schwankten in den vergangenen Jahren zwischen 174 und 206 SchülerInnen (Statistik siehe unten). Die „reine Anzahl“ an SchülerInnen lässt jedoch nicht zwangsläufig auch eine Bewertung der räumlichen Notwendigkeiten zu. Der Klassenteiler in Grundschulen liegt derzeit grds. bei 26 Kindern. Seit dem 01.08.2013 zählen Kinder mit inklusivem Förderstatus bei dieser Berechnung grds. doppelt. Das bedeutet, dass möglicherweise auch ein Jahrgang mit 48 Kindern in drei Klassenverbänden unterrichtet werden muss, was vor dem genannten Datum auch in zwei Klassenverbänden möglich gewesen wäre. Der Umstand, dass nicht vorhersehbar ist, wie viele Kinder in welchem Jahrgang einen inklusiven Förderstatus erhalten, macht eine abschließende Raumplanung für die Zukunft nicht verlässlich kalkulierbar. Die Zahl von 200 Kindern wurde ab dem Schuljahr 2012/2013 zuletzt kontinuierlich unterschritten. In den vergangenen Jahren ist die Schülerzahl der Christophorusschule wieder auf über 200 Kinder angestiegen.



Der Rat der Stadt Vechta hat in seiner Sitzung am 18.05.2020 neue Schulbezirke für die Grundschulen in der Stadt Vechta beschlossen. Der Christophorusschule wurde hierbei erstmalig auf der ersten Ebene ein Schulbezirk zugewiesen. Vereinfacht dargestellt gehen grds. alle Kinder, die westlich der Bahnlinie und nördlich des Bokener Damms wohnen, zur Christophorusschule, sofern sie nicht eine katholische Angebotsschule besuchen. Darüber hinaus ist die Christophorusschule nach der auslaufenden Aufhebung der Liobaschule die einzige verbleibende Grundschule in Vechta für SchülerInnen aller Bekenntnisse. Dies bedeutet, dass aufgrund des Nds. Schulgesetzes (NSchG) alle Kinder in Vechta das Wahlrecht haben, die Christophorusschule zu besuchen. Die Verwaltung hat bereits im Prozess zur Aufstellung der neuen Schulbezirke sowohl in den Präsentationen für die politischen Gremien als auch in der öff. Infoveranstaltung darauf hingewiesen, dass diese Entwicklung einen Ausbau der Christophorusschule zu einer Dreizügigkeit wahrscheinlich macht (bspw. PPP Ratssitzung 18.05.2020, Seite 19). Derzeit wird die Christophorusschule etwa von 30 % kath. Kindern, 30 % ev. Kindern und 40 % von Kindern mit anderer oder ohne Konfession besucht.

In den kommenden Jahren ist die Entwicklung eines Neubaugebietes auf dem Stukenborg wahrscheinlich. Diese Entwicklung und der zeitliche Rahmen sind nicht Thema dieser Sitzung des Schulausschusses. Jedoch ist davon auszugehen, dass durch die anstehenden Entwicklungen in diesem Bereich die Schülerzahlen der Christophorusschule aus aktueller Sicht auch für die kommenden Jahre sichergestellt sind. Um hier bereits vor der Umsetzung eines eventuellen Baugebietes zu agieren, bietet sich die aktuelle Analyse der Schülerzahlen ebenfalls an.

Auch die Entwicklung weiterer Baugebiete in der Region westlich der Bahnlinie sind beim prognostizierten Anwahlverhalten der Eltern zu berücksichtigen. Dies betrifft bspw. aktuelle und zukünftige Entwicklungen in den Gebieten südlich des Bokener Damms.

Zu diesen Entwicklungen der vergangenen Jahre kamen auch innerhalb der Bestandsklassen der Christophorusschule Veränderungen hinzu, sodass bestehende Klassenverbände geteilt werden mussten. Aus diesem Grund musste in den vergangenen Jahren der Musikraum innerhalb der Schule kurzfristig als Klassenraum umfunktioniert werden. Der Musikunterricht findet in einem Raum in der benachbarten Sporthalle statt. Hierbei kommt es jedoch des Öfteren zu Abstimmungsnotwendigkeiten mit den Sportvereinen.

Aufgrund dieser Entwicklungen und der Einschulung von drei ersten Klassen zum Schuljahr 2021/2022 hat der Verwaltungsausschuss am 10.05.2021, nach vorheriger Beratung im Schulausschuss, die Aufstellung von Containern beschlossen. Gleichzeitig sollte die Entwicklung der Schülerzahlen der Schule weiter in den Blick genommen werden. Diese Container wurden auf dem Parkplatz in Richtung der Straße Vechtaer Marsch aufgestellt. Wie bereits in der Sitzung des Schulausschusses am 20.04.2022 mitgeteilt, wurde in den Sommerferien 2022 ein weiterer Klassencontainer und ein Container für einen Gruppenraum aufgebaut. Die jährlichen Kosten für die Miete dieser drei Klassencontainer und für den Gruppenraumcontainer liegen nach Mitteilung des FD 65 derzeit bei etwa 100.000,- €.

Die Christophorusschule ist wie dargestellt baulich für eine Zweizügigkeit ausgerichtet. Dies betrifft nicht nur die vorhandenen Kapazitäten an Klassen- und Gruppenräumen, sondern bspw. auch den Bereich der Verwaltung (des Lehrerzimmers). Nach einer aktuellen Auswertung fehlen bei der Christophorusschule für den allg. Unterricht (Klassen- und Gruppenräume) etwa 330 m². Für den Fachunterricht ist die Schule grds. gut aufgestellt, jedoch fehlt ein Raum für die Arbeit mit digitalen Medien. Bislang wird dieser Unterricht mittels eines mobilen iPad Wagens in den Klassen- und Gruppenräumen abgedeckt. Im Bereich der Verwaltung besteht ein grds. Bedarf für ein Schulsozialarbeiterbüro und das Lehrerzimmer sollte bei einer durchgängigen Dreizügigkeit genauer betrachtet werden. Die Aula hat mit einer Größe von etwa 185 m² nicht die wünschenswerte Größe von etwa 260 m² (bspw. vorgesehen beim Ausbau der Marienschule Oythe und der Martin-Luther-Schule). Hinzu kommt, dass in der Christophorusschule, bis auf eine Mensa mit Küche und Personalräumen, keine separaten Ganztagsflächen zur Verfügung stehen. Der Ganzttag findet in den vorhandenen Räumlichkeiten, auf dem Pausenhof und in der Sporthalle statt. Die Ganztagsflächen könnten bspw. multifunktional angelegt werden um auch auf nicht unübliche Schwankungen in den Jahrgangsstärken reagieren zu können.

Aufgrund dieser vorgenannten Gründe schlägt die Verwaltung vor, gemeinsam mit der Schule eine Planungsgrundlage für eine Erweiterung zu erstellen. Diese Grundlage wird in einer der kommenden Sitzungen des Schulausschusses vorgestellt werden. Die Kosten für diese Planungen belaufen sich auf ca. 20.000,- €.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein		Haushaltsposition I1.400032.500	
Gesamtkosten der Maßnahme (ohne Folgekosten)	Folgekosten	Finanzierung	Erfolgte Veranschlagung:
Zunächst 20.000,- €	ja	HH-Plan 2023	☐ ja mit
		Kreisschulbaukasse	☒ nein
			Für Haushalt 2023 angemeldet.

Beschlussempfehlung:

Der Schulausschuss schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Erweiterung des Schulgebäudes der Christophorusschule um einen weiteren Zug auf eine durchgängige Dreizügigkeit zu prüfen. Hierzu erstellt die Verwaltung gemeinsam mit der Schule und einem Planungsbüro ein Entwicklungs- und Umbaukonzept. Die Kosten i. H. v. 20.000,- € sind im Haushaltsplan 2023 zu beordnen.“